

BÜCHERSPIEGEL

NEU IN DEUTSCHLAND

DESCH VERLAG, MÜNCHEN. Von dem hart hinter der Weltpolitik herschreibenden Amerikaner **Morris L. West** („In den Schuhen des Fischers“) erscheint ein Roman mit israelisch-arabischem Konflikt-Hintergrund: „Der Turm von Babel“. Zu ihrem Sex-Film „Verschwiegene Spiele“ liefert die schwedische Regisseurin **Mai Zetterling** das Buch nach: „Spiele der Nacht“. Von dem französischen Nobelpreisträger **François Mauriac** wird der

Roman „Die Wege des Meeres“ erstmals auf deutsch veröffentlicht. Der englische Autor **Emlyn Williams** bietet die Nach-erzählung dreier Morde, die ein englischer Jugendlicher in Birmingham an Kindern beging: „Verdammt“. „Die großen Ideologien“ (Titel) präsentiert eine neue Reihe, in der **Ernst Nolte** den Faschismus, **Iring Fetscher** den Kommunismus und Sozialismus sowie **Diether Stolze** den Kapitalismus dokumentieren.

KRITIK



Edmonde Charles-Roux: „Palermo vergessen...“. Der in alle Welt verkaufte Roman, der seiner französischen Verfasserin, der Bot-schaffer-Tochter Edmonde Charles-Roux, den Prix Goncourt ein-gebracht hat, handelt von den Nöten und den Arrangements ein-stiger Sizilianer in New York. Erinnerungen an die ferne Heimat, an wütenden Stolz, natürliche Würde und edlen Zerfall mischen sich mit Höllenszenen aus dem neuen Land. Der nicht eben fest gebaute, aber forsch dahintreibende und mit Schicksal überreich befrachtete Roman nimmt energisch Partei: gegen Amerika, das Land der Künstlichkeit und der Süchte. (Wunderlich; 384 Seiten; 24 Mark.)



Paul Scott: „Corrida in San Feliu“. Ein englischer Romanschriftstel-ler, dessen Frau nicht treu gewesen ist, kommt, mit der Frau, in Span-nien um. Er hinterläßt unfertige Arbeiten, an denen abgelesen wer-den kann, wie der Verfasser – und wohl nicht nur dieser – die per-sönlichen Erfahrungen, indem er sie als Rohstoff nimmt, im Dienst des eigenen Gewissens und der eigenen Wünsche abändert, wie er also, nur scheinbar um der Kunst willen, seine Biographie zurecht-biegt. Eine Werkstatt wird besichtigt. Doch das zu Lehrzwecken herungereichte Material hat seinen Unterhaltungswert – auch Scott ist Engländer. (Kiepenheuer & Witsch; 360 Seiten; 18,50 Mark.)



Hortense Calisher: „Der Eindringling“. Die US-Autorin hat eine Art von Hochstapler aus innerer Not zum Helden des Romans erhoben, einen Mann, der ohne Prahl- oder Gewinnsucht fremde Rollen übernimmt. Er ist damals als kleiner Leute Sohn im Haus von vornehmen, großmütigen und reichen Gönnern auf die Welt gekommen, die ihn doch nie als ihresgleichen zugelassen haben. Der Lesende merkt kaum, wie aufregend und wie, im Grunde, will-kürlich die Vorgänge geraten sind. Hortense Calisher kann alles elegant verhüllen: mit klugen Überlegungen, mit Feinheiten der Seelen- und Gesellschaftskunde. (Piper; 656 Seiten; 26,80 Mark.)

BESTSELLER

BELLETRISTIK

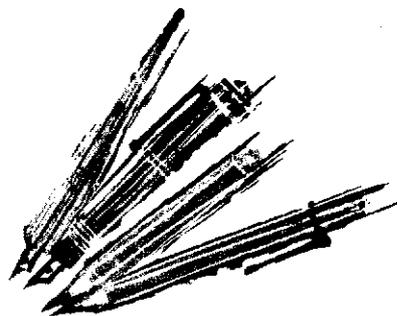
1. **Malpass: Morgens um sieben ...** (1)
Rowohlt; 16,80 Mark.
2. **Clavell: Tai-Pan.** Droemer; 24 (4)
Mark.
3. **Simmel: Alle Menschen werden Brüder.** Droemer; 22 Mark.
4. **Golon: Angélique und Joffrey.** (3)
Blanvalet; 25 Mark.
5. **Collins: Der rote Schal.** Go-verts; 25 Mark.
6. **Moore: Die Wasser unter der Erde.** Rowohlt; 19,80 Mark.
7. **Andersch: Efraim.** Diogenes; (7)
24,80 Mark.
8. **Susann: Das Tal der Puppen.** (8)
Scherz; 24,80 Mark.
9. **Southern/Hoffenberg: Candy.** (9)
Rowohlt; 20 Mark.
10. **Robbins: Die Playboys.** Scherz;
28 Mark.

SACHBÜCHER

1. **Mehnert: Der deutsche Standort.** (1)
DVA; 19,80 Mark.
2. **Kroll: Lebenserinnerungen ...** (2)
Kiepenheuer & Witsch; 25 Mark.
3. **Friedenthal: Luther.** Piper; 28 (3)
Mark.
4. **Eckardt: Ein unordentliches Le-ben.** Econ; 25 Mark.
5. **Adenauer: Erinnerungen 1955 –** (5)
1959. DVA; 24,80 Mark.
6. **Carell: Der Rußlandkrieg.** Ull-stein; 44 Mark.
7. **Berne: Spiele der Erwachsenen.** (7)
Rowohlt; 18,50 Mark.
8. **Herzogin Viktoria Luise: Im Glanz der Krone.** Göttinger Verlagsanstalt; 24 Mark.
9. **Troll: Deutschland, deine** (10)
Schwaben. Hoffmann und Cam-pe; 16,80 Mark.
10. **Allilujewa: 20 Briefe an einen** (9)
Freund. Molden; 19,80 Mark.

»Sprich weise - Feind hört mit«

warnt ein unfrisierter Gedanke Lecs, denn Satiriker nehmen sich immer dann Freiheiten heraus, wenn es mit der Freiheit nicht gut bestellt ist. In Polen blüht die Satire. Die Anzahl der Wächter (wieder ein Lec-Wort, leicht abgewandelt) hat nicht ausgereicht für die Anzahl der Gedanken. Karl Dedecius, Über-Setzer polnischer Literatur, hat eine Fracht ihrer Pointen in seinem Nachen herübergerudert:



Polnische Pointen
Ausgewählt von Karl Dedecius
465 / DM 2,80

Weitere dtv-Bände im Januar:

Miguel de Unamuno:
Nebel. Roman
464 / DM 3,80

Gerhart Hauptmann:
Michael Cramer / Kollege Crampton
466 / DM 2,80

Alexander Spoerl:
Der Mann, der keinen Mord beging
467 / DM 2,80

Tania Blixen:
Widerhall. Erzählungen
468 / DM 3,80

Constance Irwin:
Kolumbus kam 2000 Jahre zu spät
Amerika vor 1492
469 / DM 3,80

Günter Blöcker:
Die neuen Wirklichkeiten. Linien
und Profile der modernen Literatur
470 / DM 4,80

dtv-Lexikon: Band 13
3063 / DM 4,80



Im Auftrag des SPIEGEL wöchentlich ermittelt vom Institut für Demoskopie Allensbach (Bodensee).